Festschrift zum 125jährigen Jubiläum

des VfL 1860 Marburg e. V.

SPORT — die herrlichste Nebensache der Welt!

SPORT — das bedeutet Bewegung, Ausbrechen aus dem Alltagstrott, Fitneß, sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeitgestaltung.

SPORT — im heutigen, modernen Zeitalter schon lange nicht mehr nur noch „Nebensache".

Und zur Ausübung Ihrer sportlichen Betätigung sollte es an der entsprechenden Ausrüstung, der passenden Kleidung, dem jeweiligen Gerät nicht fehlen.

Wir werden Ihren „sportlichen" Wünschen bestimmt gerecht.

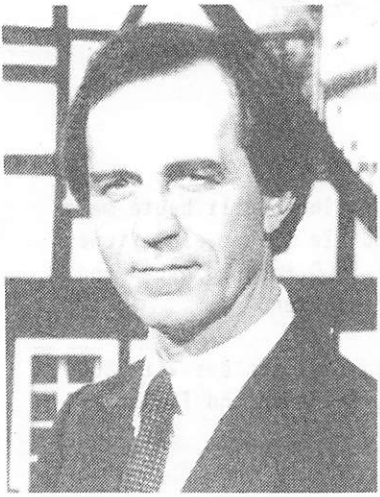
Schwanallee 31

(Neubau neben Metzgerei Rahn)

SPORT ECKE

P - sehr gute Parkmöglichkeit

WICKENHÖFER



Grußwort

Einst als "Pflegestätte revolutionärer Bestrebungen" vom hessischen Kurfürsten bekämpft, hat sich der Turnsport aus diesen widrigen Anfängen heraus und später auch vom Staat gefördert als Quelle der Gesunderhaltung sowie des Gemeinsinns in unserer Gesellschaft entwickelt.

Statt wie zur Gründerzeit des "Vereins für Leibesübungen 1860 Marburg" den Turnsport zu behindern, ja sogar Turngeräte in Nacht- und Nebelaktionen zu entfernen, sieht die öffentliche Hand in der Förderung des Sports und der ihn betreibenden Vereine längst eine wichtige Aufgabe. Der Stellenwert, den die verantwortlichen Politiker dem Sport in unserer Stadt beimessen, läßt sich jährlich an handfesten Zahlen im Etat ablesen. Der VfL 1860 Marburg nimmt mit seinen über 2000 Mitgliedern in (das Blasorchester eingerechnet) 13 Abteilungen in der städtischen Vereinspalette einen wichtigen Platz ein. Neben der Turnabteilung, Urzelle des Vereins, finden Anhänger von Basketball, über Fechten, Fußball, Handball, Hockey und Kegeln, über Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Turnen bis zum Volleyball eine entsprechende Abteilung im VfL vor.

Der Sport als Faktor der Gesunderhaltung und sinnvollen Freizeitbeschäftigung hat in unserer schnellebigen und aufreibenden Zeit für den Einzelnen wie auch für die Gesellschaft einen hohen Stellenwert erhalten. Die Verantwortlichen, ob im Vorstand oder als Trainer sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer bei Veranstaltungen bilden das

organisatorische Rückgrat eines Vereins. Ihnen gilt heute mein besonderer Dank. Die Stadt Marburg wird wie bisher ein offenes Ohr für die Sorgen und Wünsche des VfL 1860 Marburg haben und ihn weiterhin nach besten Kräften unterstützen.

Für die Feierlichkeiten zum 125jährigen Bestehen des VfL 1860 Marburg wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Vereins frohe gemeinsame Stunden.

Dr. Hanno Drechsler

Oberbürgermeister

Vorwort

Der VfL 1860 Marburg feiert 1985 seinen 125. Geburtstag.

Dieses Jubiläum begeht der auf seine lange Entwicklung stolze Verein nicht mit einem einzigen großen Fest; alle Abteilungen des Vereins haben vielmehr - über das Jahr 1985 verteilt - Jubiläumsveranstaltungen vorbereitet, die allen an Sport und Spiel interessierten Marburger Bürgern einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Vereins ermöglichen. Am 26. Oktober 1985 wollen wir dann die Veranstaltungen mit einem Kommers und Ball, der die Mitglieder aller Abteilungen zusammenführt, abschließen.

Das umfangreiche Programm, das einen Überblick über die Aktivitäten des Jubiläumsjahres gibt und zugleich die einzelnen Abteilungen des Vereins vorstellt, wird hiermit der Marburger Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Der VfL 1860 Marburg ist heute mit weit mehr als 2000 Mitgliedern nicht nur einer der ältesten Vereine unserer Stadt, er ist auch der größte Sportverein der Stadt und des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Vereins steht der Breitensport. Viele ehrenamtlich tätige Helfer ermöglichen es, daß der Sport heute zur wichtigsten Freizeitbeschäftigung für unsere Bürger geworden ist. Dabei steht vor allem die Jugendarbeit im Mittelpunkt der Aktivitäten des VfL 1860 Marburg. Dies findet zum Beispiel seinen Ausdruck in der großen Zahl von Jugendmannschaften, die in den verschiedenen Altersklassen aktiv an den Wettkampfrunden teilnehmen.

Begonnen hat die Entwicklung des VfL Marburg im Jahre 1860 mit der Gründung des Turnvereins. Auch heute noch stellen die Turner fast die Hälfte aller Vereinsmitglieder und bilden als zahlenmäßig größte Abteilung des VfL das Rückgrat des Vereins.

Die Fußballabteilung, die in diesem Jahr ihr 80jähriges Bestehen feiert, kam 1937 als bis dahin selbständiger Verein zum VfL Marburg.

Nachdem die A-Jugend des VfL im vergangenen Jahr Hessenmeister geworden war, steht 1985 die 1. Mannschaft vor dem Aufstieg in die Oberliga Hessen.

Beim Erreichen dieses Zieles würde der VfL Marburg nach vielen Jahren wieder in die höchste Amateurklasse unseres Landes zurückkehren.

Die Basketballabteilung war über mehr als ein Jahrzehnt mit ihrer Bundesliga-Damenmannschaft das sportliche Aushängechild nicht nur unseres Vereins, sondern auch der Stadt Marburg. Sie ist im Jubiläumsjahr leider abgestiegen. Wir hoffen jedoch, daß sie in der Spielzeit 1985/86 den Wiederaufstieg in die höchste deutsche Spielklasse schafft.

Die Abteilungen Handball, Schwimmen und Leichtathletik haben gerade in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen, was sowohl in den Mitgliederzahlen dieser Abteilungen als auch in deren sportlichen Erfolgen zum Ausdruck kommt.

Hockey, Fechten, Tischtennis und Kegeln bereichern die Palette des vielfältigen sportlichen Angebots des VfL Marburg. Dabei hat die Wiederbelebung der Tischtennisabteilung vor allem für die Arbeit mit Jugendlichen große Bedeutung.

Das jüngste Kind unter den Abteilungen des VfL Marburg ist die Volleyballabteilung, die sich erst im Jubiläumsjahr aus der Turnabteilung heraus entwickelt hat und verselbständigt worden ist. Ihr wünschen wir, daß sie sich in den kommenden Jahren gut entwickeln möge.

Die Musikabteilung hat unser 125jähriges Jubiläum mit einem großen Konzert in der Marburger Stadthalle eröffnet. Dieses Konzert zeigte, in welchen unterschiedlichen Formationen - vom Blasorchester bis zur Big Band - die Musiker unseres Vereins sich darstellen können. Die Musikabteilung wird unsere Veranstaltungen im Laufe des Jubiläums-

jahres 1985 begleiten und immer dann zu hören sein, wenn die einzelnen Abteilungen ihre besonderen Jubiläumsveranstaltungen durchführen.

So unterschiedlich also die Akzente sind, die die einzelnen Abteilungen in ihrer Arbeit setzen, alle umschließt im sportlichen Wettkampf das gemeinsame Band des VfL 1860 Marburg, dessen Wappen die enge Verbundenheit mit unserer Vaterstadt zum Ausdruck bringt.

Die führenden Vertreter unserer Stadt sind sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber dem ältesten und größten Sportverein Marburgs stets bewußt gewesen, was nicht zuletzt in der Unterstützung wichtiger Vorhaben des Vereins zum Ausdruck gekommen ist.

Die enge Verbindung zwischen der Stadt und dem VfL 1860 Marburg wird deshalb als Verpflichtung empfunden, nicht nur im Jubiläumsjahr, sondern auch in den folgenden Jahren durch sportliche Erfolge den Namen unserer Stadt über die Grenzen Marburgs hinaus zu Ansehen zu bringen.

Dr. Reimer Wulff

1. Vorsitzender des VfL 1860 Marburg

Der Vorstand des VfL 1860 Marburg e. V.

A. Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender:	Dr. Reimer Wulff Andréstraße 26
2. Vorsitzender:	Oskar Döringer Spiegelslustweg 18
1. Schatzmeister:	Gerhard Blecher Hubgraben 7
2. Schatzmeister:	Anita Lauer Brüder-Grimm-Straße 21 a
Schriftführer:	Heinz-Peter Schwick Haddamshäuser Straße 18 bis März 1985
	Henner Auffahrt Grüner Weg 54 ab Mai 1985

B. Abteilungsleiter

Basketball:	Gerhard Finger An der Schülerhecke 3
Fechten:	Karl-Heinz Zubrod Am Mühlhof 18
Fußball:	Wilhelm Baum Friedrichsplatz 11 bis Juli 1985
	Anton Kexel Schillerstraße 2 ab Juli 1985

Handball:	Horst Fleischer Georg-Voigt-Straße 5
Hockey:	Jaap Zeilinga Eichweg 9
Kegeln:	Heiner Weinberg Feldbergstraße 37
Leichtathletik:	Dr. Helmut Freudenstein An den Brunnenröhren 6
Musik:	Wolfgang Eichelbeck Albert-Schweitzer-Straße 16
Schwimmen:	Jürgen Hoppe Bahnhofstraße 38
Tischtennis:	Frank Usbeck Am Richtsberg 46
Turnen:	Dr. Gerhard Eisel Spiegelslustweg 38
Volleyball:	H.F. Hemmesdorfer Lahntal

Gerhard Finger

Die Basketballabteilung

Im Jahre 1960 wurde unter der Leitung von Wilfried Schmitt die Basketballabteilung im VfL Marburg gegründet, nachdem einige Jahre vorher bereits in der damaliegen "Germania" Basketball trainiert wurde. Stand in diesen Gründerjahren zunächst das Jugend- und Herrenspiel im Vordergrund, kam kurze Zeit später eine Damenmannschaft dazu. Mit wechselndem Erfolg spielten alle Mannschaften auf Kreis- und Bezirksligaebene. Bereits 1965 nahm man an Hessenligaspielen teil. Frischer Wind kam auf, als "Hannes" Kleinhenz als Student nach Marburg kam und gemeinsam mit seiner Frau Hiltrud die Geschicke des Basketballsports im VfL Marburg in die Hand nahm. Mitte der 60iger Jahre kam es dann schließlich zu einer Konzentration des Marburger Basketballs mit USC und BSC im VfL Marburg.

Ab 1966 ging es nun stetig aufwärts. Trainer Hannes Kleinhenz schaffte über die Hessenliga den Aufstieg in die Oberliga und dort zählten die Marburger Damen zu den erfolgreichsten Spielerinnen. Der VfL Marburg war mit seiner Damenmannschaft auf einmal recht bekannt und gehört in Hessen bald zu den Spitzenteams. 1971 wurden sie erstmals Hessenmeister und Gruppenerster in der Oberliga Südwest mit einem Punktestand von 22 : 4 und einem Korbverhältnis von 778 : 542. Der Aufstieg in die Bundesliga Gruppe Süd war geschafft.

Marburg hatte seine erste und bis 1982 einzige Bundesligamannschaft. Nachdem die Bundesliga geschafft war, gab Kleinhenz die Mannschaft an Philip von Geyr ab. Auch in den Folgejahren hielt der Aufwärtstrend an, zumal ab 1972 ein Mann an die Spitze der Basketballabteilung trat, der es verstand, mit viel Geschick und Talent alle finanziellen und organisatorischen Schwierigkeiten ausgezeichnet zu meistern. Es war Gerhard Finger. Ihm kommt ein entscheidender Anteil an den großen

Erfolgen und der insgesamt positiven Fort- und Weiterentwicklung zu. Die Bundesligazugehörigkeit wurde eine enorme Bereicherung für das sportliche Leben und dessen Ruf in der Universitätsstadt und läßt den Basketballsport im Marburger Raum zu einer nicht mehr fortzudenkenden Institution werden. Auch die engagierte Arbeit von Philip von Geyr ist in jeder Hinsicht positiv und trägt Früchte. Immer wieder gelingt es ihm, neue Leistungsträgerinnen aus anderen Vereinen nach Marburg zu holen und in den VfL Marburg erfolgreich zu integrieren. In dieser erfolgreichen Zeit spielten u. a. Gabi Bartel, Gaby Hoffmann-Remy, Dr. Helga Adolph, Dr. Peterhoff, Brigitte Burkhardt, Katrin Brandt, Marie Blanche-Queffelec, Else Heuser, Hiltrud Kleinhenz, Renate Walthes, Gudrun Rädel, Dr. Petra Brandt, Elke Clausen, Dorothea Laufenberg, Katharina Bange, Michaela Schwandt, Renate Albers, Doris Franke-Weber, Sabine Döring, Prof. Dr. Elke Decoll etc.

Marburg wurde eine der Hochburgen des Damen-Basketball-Sports in Deutschland und hatte weitaus die meisten Zuschauer von allen Vereinen in der Damen-Bundesliga. Ein Höhepunkt war die Saison 1976/77. Marburg wurde Deutscher Pokal-Vizemeister.

Standen am Saisonbeginn stets die Eröffnung der neuen Spielzeit durch den Oberbürgermeister Dr. Drechsler und viele Ehrungen auf dem Programm, so dankten es die Damen damit, daß sie meist unter den vier besten deutschen Mannschaften rangierten. Marburg erreichte sogar die zweifache Teilnahme am Europapokal und spielte gegen Mannschaften, wie St. Etienne (Frankreich) und AS Rom recht beachtlich. Von außen honoriert wurden die vorbildlichen organisatorischen Erfolge im Jahr 1975, als dem VfL Marburg in Verbindung mit der Stadt Marburg und dessen Sportamt die Ausrichtung der Europameisterschaftsvorrunde für Damen-Nationalmannschaften übertragen wurde.

In der Saison 1981/82 wurden die Weichen vom DBB für die eingleisige Bundesliga (Nord und Süd) mit nur acht Mannschaften gestellt. Marburg hatte sich unter seinem neuen Trainer Hans Brauer für diese eingleisige Bundesliga qualifiziert. Bereits im ersten Bundesligajahr 1982/83 errangen die Damen des VfL Marburg den 4. Platz in der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft. Wieder waren es Philip von Geyr und der rührige Abteilungsvorstand, der namhafte Spielerinnen, wie Elli Banks, Ludmilla Janowska (polnische Nationalspielerin) nach Marburg holten. Hans Brauer, der erste A-Lizenz-Trainer der Basketball-

Abteilung, baute diese Mannschaft so geschickt auf, daß Marburg mit seinen Damen ein ernster und überzeugender Partner im DBB wurde.

Leider konnte dieser Platz in der Saison 1984/85 nicht gehalten werden und der Abstieg in die zweite Bundesliga war schon vorprogrammiert, als die Topspielerinnen Elli Banks und Ludmilla Janowska nicht mehr nach Marburg zurückkamen. Hinzu kam noch, daß auch Renate Albers, stets eine hervorragende und zuverlässige Spielerin, sich aus der ersten Mannschaft verabschiedete. Diese drei Spielerinnen waren einfach nicht zu verkraften.

Auch wenn diese Damen-Bundesligamannschaft als einziger Erstdivisionär Marburgs unbestritten ein Aushängeschild des Basketballsports schlechthin darstellte, müssen auch die übrigen Mannschaften erwähnt und gebührend herausgestellt werden.

Die Basketballabteilung verfügt über 15 Mannschaften und ist auf Kreis-, Bezirksebene in der Landesliga und Hessenliga mit Jugendmannschaften, Damen- und Herrenmannschaften gut plaziert vertreten. In den letzten Jahren konnten in allen Bereichen, vor allen Dingen im Jugendbereich, Hessenmeisterschaften errungen werden.

Die erste Herrenmannschaft spielt in der dritthöchsten Klasse - Regionalliga - und ist in der Saison 1984/85 Hessenmeister geworden. Bei Sportlerehrungen durch die Stadt oder den Landkreis ist seit vielen Jahren immer die Basketballabteilung recht zahlreich vertreten. Wir verfügen über 15 Übungsleiter mit Trainerlizenzen und in unseren Reihen geben 9 Sportlehrer Jugendlichen und Erwachsenen Basketballunterricht.

Welchen Stellenwert Marburgs Basketball zukommt im hiesigen Raum und welchen Ruf und Anerkennung er auf nationaler und internationaler Ebene genießt, läßt sich vielleicht auch daran ermessen, was so alles am Rande des normalen Punktspielalltags sich aufgrund bester Kontakte der Verantwortlichen ereignet. So sind nicht nur immer wieder National- und Auswahltrainer neben hohen Verbandsfunktionären in der Sporthalle zu begrüßen, aus der auch oft genug Fernsehreportagen das aktuelle Geschehen einem noch weit größeren Kreis als den ohnehin zu Hunderten zählenden Anhängern näherbringt.

Da kommt es zu hochkarätigen Begegnungen von internationalem Rang, wenn etwa in den ausgehenden 70iger Jahren bei den Herren die Universität Belgrad aus dem Land des Exweltmeisters, Europameisters und Olympiafinalisten Jugoslawien mit einem erstklassigen Team, gespickt mit Nationalspielern, gastiert und der VfL im Rahmen eines Trainingslagers den Gegenbesucht durchführt, verschiedene College-Auswahl-Teams, wie zuletzt aus Cincinatti und Portland ihre Visitenkarte ebenso wie eine aus Luxemburg abgeben. Daneben kamen auch stets gerne verschiedene Deutsche Spitzenteams, wie die Bundesligisten Eintracht Frankfurt, Hanau, Krofdorf, Göttingen. Allen voran ist dabei natürlich der vielfache deutsche Meister und Pokalsieger MTV Gießen zu nennen, der es längst fest in seine Termine aufgenommen hat, zum Jahresausklang ein Demonstrationsspiel beim VfL auszutragen. Was den Damenbasketball anbelangt, so war es durch das Bundesliga-Renommee möglich, noch spektakulärere Partien zu arrangieren. Waren die Gastspiele gegen Spitzenteams aus führenden Nationen, wie der CSSR, Holland, Belgien, Luxemburg, Jugoslawien schon ein Genuß, so setzten die Visiten der seinerzeit auf Welttourneen befindlichen Teams von Taiwan und der Elfenbeinküste exotische Glanzpunkte.

Derlei Partien zogen wie ein Magnet auch eine Großzahl von Aktiven in ihrem Sog nach Marburg, um die Reihen des VfL zu verstärken. So war Gelegenheit, schillernde Basketballpersönlichkeiten in all ihrer Virtuosität zu bewundern, die selbst im internationalen Geschäft einen glanzvollen Ruf genießen. Die Namen sprechen für sich: Gea Gülseren mit ca. 2,06 m Ende der 70iger Jahre die größte aktive Spielerin in der Welt aus der Türkei, Jugoslawiens Spitzenspielerin Jasmine Perazic - inzwischen in den USA in Profidiensten -, einer der bislang besten deutschen Internationalen, Holger Geschwindner, vom amtierenden deutschen Meister Göttingen, die bereits mit US-Profiverträgen bedachten Farbigen Pinky Smith und Bobby Sweet ebenso wie ihre Kollegen englischer Herkunft James Burke, Rusty Smith, Ted Hundley.

In diesem Zusammenhang muß sich wie zwangsläufig sofort der uneingeschränkte Dank allen Förderern des Basketballs im VfL anschließen, denn eines ist allen Aktiven wie Offiziellen der Abteilung nur zu bewußt, daß nämlich auch bei den größten eigenen Anstrengungen und Leistungen ohne die Unterstützung und Hilfe von außen all das Erreichte nicht möglich gewesen wäre.

Stellvertretend für alle seien an dieser Stelle Herr Oberbürgermeister Dr. Drechsler, der Sportderzernent Herr Bürgermeister Dr. Dahlmanns, der Sportamtsleiter Herr Auffahrt und sein Kollege auf Kreisebene, Herr Schwick, genannt. Aber auch der Presse sei für die stets offene und faire Berichterstattung gedankt.

Partner für den Erfolg

Uns ist es nicht gleichgültig, wie erfolgreich Ihre Unternehmungen, Vorhaben oder Anschaffungen sind. Unsere Informationen, unsere Beratung und Ausführung sind ausgerichtet auf Ihren Erfolg.

Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.

Marburger

Volksbank eG

K. H. Zubrod:

Fechtabteilung

Schon zu Zeiten Friedrich Ludwig Jahns wurde unter der Leitung seines Mitstreiters Friedrich Friesen das Fechten in Turnerkreisen gepflegt. Der Fechtsport in unserer heutigen Form mit Degen, Florett und leichtem Säbel kam aber erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts aus Italien zu uns nach Deutschland. Pioniere des Sportes, wie Erkrath de Bary und die italienischen Fechtmeister Cav. Arthuro Gazzera, Cav. Tagliabo in Offenbach/Main und Frankfurt/Main und andere sorgten für gute Ausbildung der Fechter und eine rasche Verbreitung des modernen Fechtsportes. Auf Anregung des damaligen Turn- und Sportvereinsvorsitzenden W. Metzler wurde von fechtsportbegeisterten Turnern schon im Jahre 1911 eine Fechterabteilung gegründet, zu deren ersten Mitgliedern auch der bekannte Hessenmaler Otto Ubbelohde gehörte.

Seit dieser Zeit hat sich die kleine Fechtabteilung mit einem Bestand von ungefähr 30 Mitgliedern im Durchschnitt über Jahrzehnte hinaus behaupten können. Einige ehemalige Spitzenfechter standen und der eine oder andere steht auch heute noch in ihren Reihen.

Die Abteilung betreibt einen in fast allen Teilen der Bundesrepublik nicht allzu volkstümlichen Sport, der auch eine lange Ausbildungszeit erfordert. Sie hat fast nur aktive Mitglieder, die mehr oder weniger regelmäßig die Übungsabende besuchen und kann daher nicht sehr groß sein.

Außer der allgemeinen Gymnastik und einigen Gemeinschaftsübungen müssen die Fechterinnen und Fechter einzeln, und zwar sehr sorgfältig von den Übungsleitern und dem einen oder anderen erfahrenen älteren Fechter oder einer guten Fechterin an die Klinge genommen und ausgebildet werden, was viel Zeit und Geduld kostet. In einigen Jahren konnte sich die Abteilung auch einen diplomierten Fechtmeister leisten. Zur Zeit ist dies leider nicht möglich.

Im wesentlichen wird bei den Fechterinnen und Fechtern Wert auf Breitenarbeit gelegt, auf gediegenen und sauberen Sport, und zudem steht gute Kameradschaft und Geselligkeit hoch im Kurs, was der Abteilung auch von auswärts schon öfters bescheinigt worden ist. Es sind auch immer wieder mal Erfolge auf Turnieren zu verzeichnen, wenn es auch meist nur mehr oder weniger gute Plätze sind und es für's "Treppchen" nicht ganz reicht.

So ist z. B. die Florettmannschaft der Herren beim "Deutschland-Pokal 1984" unter 220 Mannschaften bis in die Runde der letzten 16 vorgedrungen, und die Damenmannschaft schaffte es bis zur Runde der letzten 32.

Um Hoch- oder gar Höchstleistungssport betreiben zu können, ist Marburg zur Zeit wohl nicht das richtige Pflaster, denn dazu wäre ein viel intensiveres Training (täglich einige Stunden bei einem guten Fechtmeister) nötig, was - wenigstens z. Z. in Marburg - nicht möglich ist; erstens, weil kein Fechtmeister zur Verfügung steht, und zweitens, weil auch den Fechterinnen und Fechtern Zeit und Geld fehlen, um die heutigentags zum Vorwärtskommen notwendigen sog. "Qualifikationsturniere", die verstreut in der ganzen Bundesrepublik und teilweise auch im benachbarten Ausland angesetzt sind, mehr oder weniger regelmäßig zu besuchen. Aber wie dem auch sei, alle haben an dem Sport, der Körper und Geist schult und zu raschem, beherrschten Reagieren anregt, ihre Freude und kommen gern in die Übungsstunden.

Unsere Leistungsfähigkeit –
die Garantie
für eine erfolgreiche Veranstaltung

Biere
der bekanntesten Brauereien

Alkoholfreie Getränke
der beliebtesten Marken

Spirituosen, Weine und Sekte
der namhaftesten Hersteller

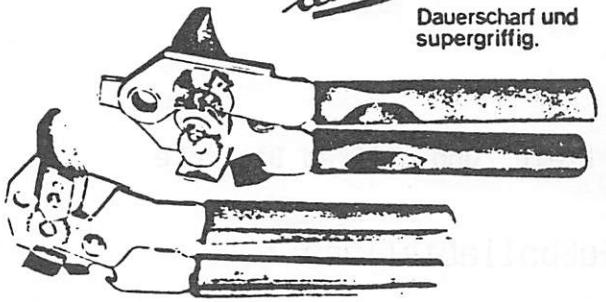
Speiseeis

Tiefkühlkost

J. NAUMANN
Getränke GmbH
Neue Kasseler Straße 23
Telefon (06421) 61011
3550 MARBURG/LAHN

DIE DOSENÖFFNER mit dem besonders *leichten* DREH!

Dauerscharf und supergriffig.



ZANGENDOSENÖFFNER
+FLÜGELDOSENÖFFNER

öffnen alle Dosen zuverlässig und leicht. Millionenfach bewährt-
Jetzt noch besser-mit zusätzlich verzinnten Messern und Rädchen. Dadurch absolut rostsicher.

MONOPOL

Rundum richtig im Haushalt.

Garantiert präzise Qualität.

Monopolwerk Usbeck & Sohne · Postf. 644 · 3550 Marburg · Tel. 06421/42001 · Telex 482341

1-PS-Trekking-Urlaub!

Reiterferien und Wanderritte mit 40 Islandpferden! 1 Woche mit 12 Reitstunden und großem Begleitprogramm ab 320,– DM, 4-Tagesritt 290,– DM, größtes Wanderreitprogramm! Jugendl. ab 10 J., Hausprospekt.

Seit 16 Jahren – Burgwald-Trekking
E. Muth, 3551 Münchhausen/OT Simtshausen,
Tel. (0 64 23) 78 83

Shell Heizöl
Dieselshell
Schmierstoffe

MINERALÖL
Döringer
Tel. (06421) 4 25 38

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

Erich Klein und Alfred Blaschke

Die Fußballabteilung

Die gute Jugendarbeit der Abteilung zahlt sich aus!

Vor 20 Jahren mußte die 1. Mannschaft der Fußballabteilung den schweren Weg in die Zweitklassigkeit im Amateurbereich gehen. Bis dahin gehörten die Spieler um Rolf Gaßmann & Co. viele Jahre der Hessenliga (heute Oberliga) an und belebten den heimischen Fußballsport. Attraktive Spiele und gute Leistungen lockten Sonntag für Sonntag mehrere tausend Zuschauer an. Den Höhepunkt bildete die Erringung der Hessenmeisterschaft mit den anschließenden Aufstiegsspielen zur 2. Liga Süd. Nach dem Abstieg aus dem Amateur-Oberhaus wurde es an der Gisselberger Straße ruhiger. Schlechte Tabellenplätze und teilweise verzweifelte Kämpfe um den Klassenerhalt hatten einen großen Zuschauerschwund und damit auch leere Kassen zur Folge. Es begann eine schwere Zeit für die Fußballabteilung - besonders in finanzieller Hinsicht. Die Finanznot hat - trotz steigender sportlicher Leistungen in den letzten fünf Jahren - leider angehalten. Trotzdem ist es der Abteilung dank des großen Engagements von Heinz Eifert gelungen, die Anlagewerte auf dem vereinseigenen Gelände erheblich zu steigern. In einem ersten Bauabschnitt entstand ein schmuckes und zweckmäßiges Vereinsheim. Heinz Eifert hat jetzt mit Unterstützung des Hauptvorstandes den Weg für den zweiten Bauabschnitt geebnet. Es sollen in Kürze neue Umkleide-, Dusch- und Besprechungsräume entstehen. Diese Gelegenheit wollen wir zum Anlaß nehmen, auch an dieser Stelle der Stadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Land Hessen für die Unterstützung bei den Baumaßnahmen zu danken.

Was den Spielbetrieb betrifft, geht die Abteilung seit etwa fünf Jahren in verstärktem Maße den einzig richtigen Weg: Es werden in die 1. Mannschaft Zug um Zug die talentierten Jugendspieler aus den eigenen Reihen eingebaut. Dieser Weg, gepaart mit der erforder-

lichen Geduld, hat zu stabilen Leistungen und damit auch zu guten Tabellenplätzen geführt. Im letzten Jahr Vizemeister der Landesliga Mitte stehen die Spieler von Trainer Keifler, der von Peter Nuhn und Dieter Pfeil unterstützt wird, zur Zeit an der Spitze der Tabelle und können das Tor zur Oberliga aufstoßen. Als diese Zeilen zu Papier gebracht wurden, hatte die Elf einen 6-Punkte-Vorsprung herausgespielt und gerade einen überzeugenden Auswärtssieg über den Mitkonkurrenten VfB Gießen erzielt. Sollten die Spieler um Mannschaftsführer Rolf Zährl auch die noch ausstehenden Aufgaben so konzentriert und spielfreudig angehen, müßte das Punktepolster ausreichen, um nach einer ausgedehnten Durststrecke das lang ersehente Ziel zu erreichen:

Aufstieg in die Oberliga Hessen.

Es wäre schön, wenn dieser Wunsch gerade im Jubiläumsjahr in Erfüllung gehen würde.

Bilanz der Jugendfußballabteilung der Spieljahre 1983/84 und 1984/85

Für unsere Jugendfußballabteilung brachte das Spieljahr 1983/84 die größten Erfolge in der Vereinsgeschichte. Herausragend waren hierbei die Leistungen der A-Jugend, die in diesem Spieljahr erstmals von Peter Gänßler unter Mitarbeit von Peter Schmidt sowie Hans Vaupel (Masseur) und Hans Jäger (Betreuer) trainiert wurde. Auf Anhieb errang man die Meisterschaft in der Landesliga Nord und brachte anschließend das Kunststück fertig, das erste Endspiel um die Hessenmeisterschaft am Frankfurter Riederwald gegen die dort heimische Eintracht mit 2 : 1 zu gewinnen. In einem an Dramatik kaum zu überbietenden Rückspiel genügte ein 0 : 0 zur Erringung der Hessenmeisterschaft. In der ersten Runde um die Deutsche Meisterschaft kam dann aber mit 0 : 1 und 1 : 2 gegen den 1. FC Nürnberg das erwartete Aus. Außerdem wurde die Mannschaft Kreispokalsieger.

Einen glänzenden zweiten Tabellenplatz belegte zum Saisonende die B-Jugend in der Landesliga Nord. Auch die Mannschaft von Trainer Lothar Mallée wurde Kreispokalsieger. Ohne Punktverlust wurde die CI-Jugend Kreismeister auf dem Feld und in der Halle, Großkreismeister und schließlich Bezirksmeister. Bei den Spielen um die Hessenmeisterschaft gewann das Team des Trainergespanns Norbert Weller und Alfred Blaschke gegen den Fuldaer Bezirksmeister Schenklensfeld mit 2 : 0, schied dann aber durch eine klare 0 : 6-Niederlage in Baunatal

aus. D- (Trainer: Jürgen Wojahn), E- (Trainer: Gerhard Müller) und F-Jugend (Trainer: Horst Ambach) landeten in den Kreisligen jeweils unter den ersten drei oder schieden - teils sehr unglücklich - im Halbfinale aus; ein Titel wollte indes nicht gelingen.

Auch die unteren Mannschaften spielten erfolgreich: Die A II schaffte unter ihrem Trainer Jochen Cordes den Gruppensieg und damit den Aufstieg in die Kreisliga. Die B II konnte sich in der Kreisliga unter ihren Trainern Bernd Schuch und Uli Thiele halten, C II (Trainer: Manfred Burkert), D II (Trainer: Hans Koch) und E II (Trainer: Helmut Dinklage) konnten sich in ihren Gruppen gut bis glänzend behaupten.

Kaum schlechter sieht es bei Redaktionsschluß für dieses Heft in diesem Spieljahr aus: Punktgleich mit CSC 03 Kassel führt die A I die Landesliga an, und das Trainergespann Gänßler/Schmidt würde gern erneut ins Endspiel einziehen. Völlig unerwartet steht auch die B I unter Meinhard Wolf an der Spitze der Landesliga. Den Hattrick in Sachen Kreismeisterschaft hat das Gespann Weller/ Blaschke mit der C I bereits perfekt gemacht, außerdem wurde man erneut Kreismeister in der Halle. Die D I - während beruflicher Abwesenheit von Jürgen Wojahn zeitweise von Norbert Weller gecoacht - befindet sich unter den ersten drei in der Kreisliga, und E I unter Gerhard Müller und F I unter Winfried Thom, Manfred und Michael Engelter haben sich für die Kreismeisterschaftsendrunde qualifiziert. Alle Mannschaften von E- und B-Jugend wurden Stadtmeister in der Halle. Die A II liegt in der Spitzengruppe der Kreisliga (Trainer: Jochen Cordes), die B II unter Jan Götsche hat gute Aussichten, das Endspiel um die Kreismeisterschaft zu erreichen, die C II unter Helmut Gottwein liegt auf dem zweiten Platz in ihrer Gruppe, und die D II unter Hans Koch sowie die E II unter Horst Ambach nehmen ebenfalls vordere Plätze in ihren Gruppen ein. Vervollständigt wird das Team von Jugendleiter Alfred Blaschke durch die "guten Geister" Dietmar Thomas (Betreuer und für den Verkauf zuständig), Helmut Müller (Platzkassierer), Rainer Sygor und Eckhard Kohn (Kassengeschäfte).

Sport-Zermann

der adidas-Spezialist in Marburg

Wir zeigen Ihnen gerne die
neuesten adidas-Kollektionen.

Vereinsbedarf schnell und preiswert

Barfüßerstraße 20 **Telefon 0 64 21/2 44 77**

Horst Fleischer:

Die Handballabteilung

Meine Vorgängerin in der Abteilungsführung, Ingrid Kulms, hat in der Festschrift zum 120jährigen Vereinsjubiläum des VfL Marburg bereits einen Rückblick auf 20 Jahre Handball im VfL Marburg gegeben.

Inzwischen sind jedoch Zeitungsausschnitte aufgetaucht, die aussagen, daß bereits 1932, im damaligen Turn- und Sportverein 1860 Marburg, Handball gespielt wurde, was bedeutet, daß unsere Abteilung schon älter als 50 Jahre ist!

Ich möchte nun in der Festschrift zum 125jährigen Jubiläum nicht über längst vergangene Zeiten berichten, sondern unsere Abteilung so darstellen, wie sie heute ist. Ich habe jedoch beim Durchstöbern und Sortieren der alten Handball-Ordner, die bis 1955 zurückreichen, wie man so sagt "Blut geleckt", und möchte diese Gelegenheit nutzen, alle diejenigen, die noch Unterlagen über die Handballabteilung besitzen, zu bitten, sie mir kurzzeitig zur Verfügung zu stellen, um Kopien davon anzufertigen.

Nun aber zur Handballabteilung 1985: In der noch laufenden Saison 1984/85 beteiligen wir uns mit 10 Mannschaften in 4 verschiedenen Leistungsklassen an Rundenspielen. Die überwiegende Zahl von Mannschaften spielt im heimischen Spielkreis Marburg-Biedenkopf-Frankenberg.

In der A-Klasse spielen die Frauen-Mannschaft (Trainer Thomas Stöber), die 1. Männer (Thomas Klamberg), die weibliche Jugend A II (Thomas "Dixi" Löffler), die weibliche Jugend B (Matthias Fleischer), die weibliche Jugend C (Friederun KLingelhöfer), die männliche Jugend A (Carsten Fleischer) und die männliche Jugend C (Andreas Schmidtberger).

Eine Klasse niedriger spielt die 2. Männer-Mannschaft (Thomas Stöber, ab Mitte Februar Joachim Rössler). Die männliche Jugend B (Gerhart Magsam) spielt in der Bezirksklasse Gießen-Marburg und die weibliche Jugend A I (Horst Fleischer) spielt in Hessens höchster Jugendspielklasse, der Oberliga Hessen.

Die weibliche Jugend C wurde bereits Kreismeister 1984/85; die drei Senioren-Mannschaften und die männliche Jugend A haben gute Aussichten, dieses Ziel ebenfalls zu erreichen. Zahlreiche Jugendspielerinnen und Jugendspieler unseres Vereins wurden zu Lehrgängen und Spielen von Auswahlmannschaften von Kreis- bis DHB-Ebene berufen.

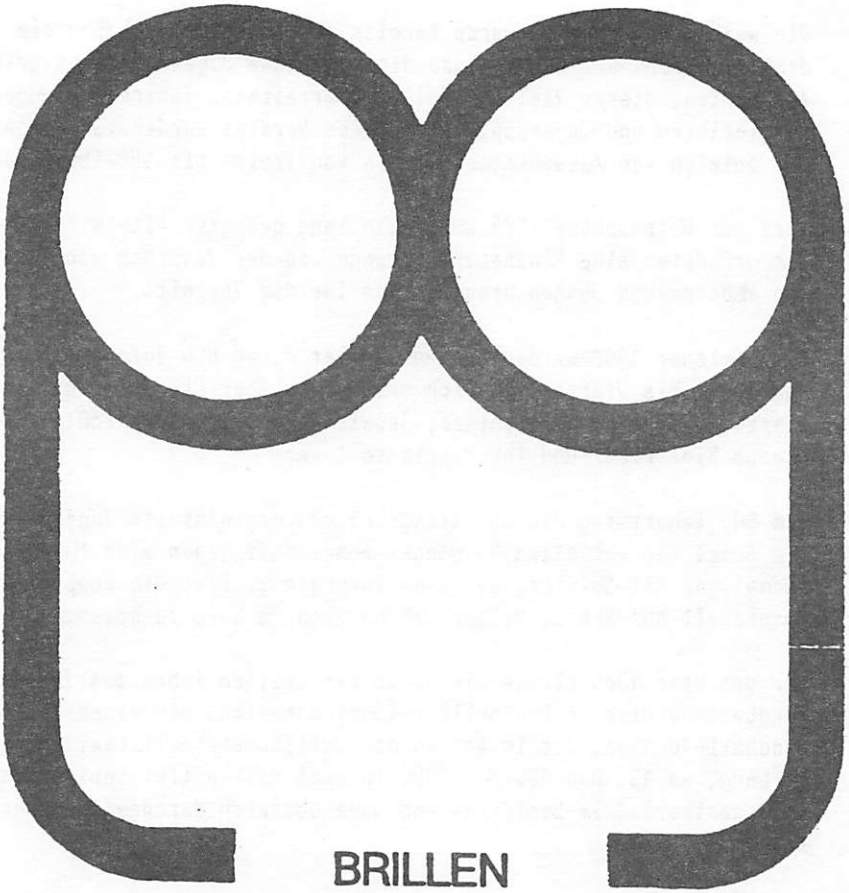
Kurz vor Weihnachten 1984 wurde ein lang gehegter Plan Wirklichkeit: Wir gründeten eine Minihandballgruppe und der Zuspruch von 6 - 9-jährigen Mädchen und Jungen ermutigt uns für die Zukunft.

Seit Oktober 1982 werden die Handballer durch ein Informationsheft, das drei- bis viermal jährlich erscheint, über die Abteilung informiert. Spielpläne, Ergebnisse, Tabellen, Situationsberichte usw. finden hier Platz und interessierte Leser.

Zum 50. Geburtstag des Abteilungsleiters organisierte Ingrid Kulms ein Spiel der aktuellen 1. Männer-Mannschaft gegen eine Mannschaft ehemaliger VfL-Spieler, wobei es ihr gelang, fast die komplette Mannschaft aus den siebziger Jahren nach Marburg zu holen.

Für das Jahr 1985 planen wir neben der dritten Fahrt zum Internationaler Handball-Turnier in Montpellier (Südfrankreich) ein eigenes Hallenhandball-Turnier, das im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des VfL Marburg, am 11. und 12. Mai 1985 in zwei Hallen (Philippinum und Großsporthalle) im Senioren- und Jugendbereich durchgeführt werden soll.

Die Geschicke der Handballabteilung leiten neben dem Abteilungsleiter und vielen treuen Helfern (Trainern, Schiedsrichter, Kamfrichtern usw.), Thomas Stöber als Stellvertreter und seine Frau Roswitha als Kassenwartin. Die STelle eines Jugendwartes ist z.Z. vakant.



Amor & Stritzke
Ihr Brillenspezialist

3550 Marburg-Cappel
Marburger Str. 28 · Tel. 44626

auto motor und sport LESERWAHL

›Die besten Autos der Welt‹ Kategorie: ›Der beste Kleinwagen‹

SIEGER: PEUGEOT 205.

PEUGEOT TALBOT

HEINRICH LUDWIG

Rimbergstr. 10

3551 Lahntal-Caldern

VERTRAGSHÄNDLER Telefon 06420-346

Für sämtliche Installationen

HEIZUNG - KLIMA - LÜFTUNG - SANITÄR

IHR ZUVERLÄSSIGER FACHBETRIEB

K L I M A T E C H N I K

Dipl. Ing. K. Gundlach GmbH & Co. KG

3550 Marburg, Haspelstr. 13

Tel. 06421 / 24041

Jaap Zeilinga:

Die Hockeyabteilung

Die Hockeyabteilung ist ein Zusammenschluß der in 1919 resp. 1921 gegründeten Abteilungen bei dem TSV 1860 und dem VfB 1905 (die heutige Fußballabteilung) sowie dem Marburger Hockey Club von 1923.

Die ersten recht stürmischen Jahre waren geprägt von Platzschwierigkeiten, weiten Fahrten, mangelnden Trainingsmöglichkeiten und Mitgliederschwund.

Diese Zeit ist fest mit Namen wie Fritz Holzhauer und Hans Kipp verbunden. Beide haben immer wieder versucht, das Hockeyfähnlein in Marburg hoch zu halten. Durch den Bau des Großsportfeldes im Jahre 1969 sind die Platzschwierigkeiten vorüber. Bedingt durch den eigenen Hockeyplatz sind die Trainingsmöglichkeiten natürlich hervorragend, der Mitgliederschwund ist kein Thema mehr. Geblieben sind die weiten Fahrten, sogar für unsere zahlreichen Jugendmannschaften.

An den Rundenspielen der Feldsaison nehmen wir zur Zeit mit sechs Mannschaften teil.

Die Hallenrunde, die jeweils von November bis Mitte März ausgetragen wird, bestreiten wir mit fünf Erwachsenen- und sieben Jugendteams.

Aushängeschild unserer Abteilung ist zur Zeit die Seniorinnen-Mannschaft, der amtierende Hessenmeister.

Auch unser jüngster weiblicher Nachwuchs, die D-Mädchen (6 - 8 Jahre jung) sind eine spielstarke Truppe und sind in der laufenden Runde ungeschlagen. Traditionell haben die großen und kleinen Damen immer eine größere Rolle in der Abteilung geführt.

Während unsere 1. Damenmannschaft in der Oberliga spielt, bestreiten unsere Herren ihre Spiele in der 2. Verbandsliga. Obwohl schon mehrmals Meister dieser Klasse, haben sie den Aufstieg bis jetzt nicht geschafft.

Wenn auch die Erwachsenenmannschaften stets als Spiegel der Leistungsfähigkeit eines Vereins gesehen werden, liegt der Schwerpunkt der Vereinsarbeit jedoch im Jugendbereich.

Die Erwachsenenmannschaften begnügen sich mit einem Trainer, dagegen betreuen fünf Übungsleiter die Jugendlichen.

Neben dem allgemeinen Punktspielbetrieb veranstaltet die Abteilung jährlich mehrere Turniere.

Das Hans-Kipp-Turnier, das jedes zweite Jahr stattfindet, erfreut sich nationaler und internationaler Beliebtheit.

Auch die jährlich stattfindenden Hallenturniere werden gut besucht.

Das Ende der Hallensaison bildet stets das Waffelturnier; bei gemeinsamem Waffelbacken und -essen messen in der Halle derweil die einzelnen Mannschaften und Abteilungen ihre Kräfte untereinander.

Im Sommer sorgen mehrere Grillfeste für Geselligkeit.

In Zukunft wird das im Bau befindliche Clubhaus der Abteilung diese Geselligkeit noch erhöhen.

nickel

Nickel Fensterbau GmbH
Herborner Straße 7
3554 Lohra-Rollshausen
Tel. (06462) 7064

Holz- und Kunststoff-Fenster
nach Maß gefertigt
mit oder ohne Montage
Fenster vom Fachmann

HOPPE
immobilien RDM
Bahnhofstraße 30 · 3550 Marburg · Tel. 0 64 21 / 6 58 55

Der kompakte Fortschritt: Mercedes 190/190 E.

41.065

Sein sportliches Fahrwerk ist nicht das einzige Einzigartige.

Die kompakte Mercedes-Klasse begeistert durch richtungweisende Spitzentechnik. Auch durch die epochemachende Raumlenker-Hinterachse ist sie ein Vorbild an Fahrqualität und handlicher Beweglichkeit. Rundum echte Mercedes-Klasse – von der Wertbeständigkeit über die Ausstattung und Bewegungsfreiheit bis zur nochmals weiterentwickelten Sicherheit.

Täglich entscheiden sich mehr Autofahrer für dieses Mercedes-Konzept. Sie sollten es bei einer Probefahrt kennenlernen. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Mercedes-Benz.
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Vertreter der Daimler-Benz AG

AUTOHAUS NORD

Hermann Schwarz GmbH

Marburg, Neue Kasseler Straße 50–52, Tel. (06421) 602-71

Dr. Helmut Freudenstein

Die Leichtathletikabteilung

Die Leichtathletik in unserem Verein hat sich in den letzten Jahren stetig aufwärts entwickelt. Zahlenmäßig sind wir nicht mehr weit davon entfernt, wieder die stärkste Leichtathletikgruppe im Kreis zu sein. Sportlich erfolgreich sind wir schon, außer mit einigen herausragenden Alterssportlern, besonders im Schüler- und Jugendbereich. So ging bei den ersten Kreismeisterschaften dieses Jahres die Mehrzahl der Titel an uns. Aber auch auf hessischer Ebene sind wir im Mehrkampf und in der Spezialdiszipin Hochsprung erfolgreich.

Unser Trainingsprogramm umfaßt 12 Stunden pro Woche, 7 lizenzierte Übungsleiter sind darin tätig. Es deckt alle Altersstufen für Mädchen und Jungen ab. Für Hobbysportler gibt es einen extra Übungsabend.

Die Förderung sowohl des Leistungs- wie des Breitensportgedankens drückt sich auch in unseren Veranstaltungen aus. 1985 richten wir zwei Kreismeisterschaften und ein landesoffenes Abendsportfest im Schülerbereich, zusammen mit dem TV Cölbe ein zweitägiges Nationales Leichtathletik-Sportfest in der Leichtathletik-Halle in Stadtallendorf aus, aber auch das Marburger Spielfest, verbunden mit dem Volkslauf für jedermann.

Jedes Jahr fährt eine Gruppe zu einer sportlichen Freizeit zum Edersee, einmal waren wir schon im Ausland (England). Zum Ende der Saison ist die Teilnahme an einem der letzten Bergsportfeste auf dem Dreimärker ein besonderes Erlebnis. Außerdem treffen wir uns zu einer Garten-Party und zu einer Adventfeier.

Erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Leichtathletikkreis, in dem Jörg Bartoschik und Hans-Lutz Grohé aktiv tätig sind. Zusammen mit dem Abteilungsleiter wirken sie seit 8 Jahren am Aufbau der Abteilung mit. Positiv ist auch unsere Zusammenarbeit mit den kommunalen Körperschaften, insbesondere den Sportämtern. Eine Verbesserung der leichtathletischen Wettkampfanlagen ist in Aussicht gestellt. Den Traum von einer Leichtathletikhalle in dieser Stadt sollte man aber nicht aus dem Auge verlieren.

Mumenthaler-Reisen
GmbH & Co. KG Wetter

Inhaber Weygand & Sohn
3552 Wetter/Hessen 1
Frankenberger Straße 9
Tel. (0 64 23) 68 88/12 06

NOLL

Schlüsselfertiges Bauen
in massiver Bauweise führt aus
JUSTUS NOLL
Bauunternehmung
Hoch-, Tief- und Straßenbau
3559 ROSENTHAL-RODA
Telefon 06457 / 8001-2

Wolfgang Eichelbeck und Günther Thursar

Die Musikabteilung

19. März 1982 - die ahnungslosen Teilnehmer der Jahreshauptversammlung des VfL 1860 Marburg erwartete eine angenehme Überraschung: Nach kurzen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden Dr. Eckhardt öffnete sich der Vorhang der viel zu kleinen Bühne des Turnergartens. Fast 60 Mädchen und Jungen standen dort und stellten sich mit schmissigen Melodien als neue "klingende" Abteilung des VfL vor. Der erste, herzliche Beifall der neuen Vereinsmitglieder leitete eine Eigeninitiative des Orchesters ein, die - rückschauend betrachtet - bewunderungswürdig ist.

Nach der wegen unüberwindlicher Schwierigkeiten vollzogenen Trennung vom TSV Ockershausen stand das ehemalige Jugendorchester vor dem Nichts. Ohne Instrumente, ohne Übungsräume, ohne Vereinskleidung und bar jeglicher finanzieller Mittel, aber mit beachtlichem musikalischen Können startete die durch die entstandene Notlage fest zusammengeschweißte Gemeinschaft in eine ungewisse Zukunft. An Unterstützung durch Eltern, Freunde und Gönner fehlte es nicht. Der neue Verein und öffentliche Institutionen halfen mit Zuschüssen über die größten Startschwierigkeiten hinweg.

Nur wenige Wochen später fand die offizielle Gründungsversammlung statt, gewürzt durch sachliche und fachliche Reden, versüßt mit selbstgebackenen Torten in unübersehbaren Mengen. Der erste neugewählte Abteilungsvorstand präsentierte sich in folgender Besetzung, so wie er auch heute noch besteht:

Abteilungsleiter:	Wolfgang Eichelbeck
Musikalischer Leiter:	Günther Thursar
Dirigentin:	Elke Thursar
Jugendwartin:	Renate Greif
Kassenwart:	Jürgen Weimar
Elternsprecher:	Renate Wiegand
Inventarverwalter:	Rüdiger Putz/Doris Hilberger

Zwei Notenwarte und die Lehrwarte für die einzelnen Register sorgen zusammen mit dem Vorstand für ein einwandfreies Funktionieren der Abteilung in organisatorischer und fachlicher Hinsicht. Eine Presse-Gruppe nimmt sich der Herausgabe der Abteilungszeitung "Der Wirbel" an, die in unregelmäßigen Zeitabständen erscheint.

Musikalische Vorstellungen verwirklicht

Die musikalischen Vorstellungen hinsichtlich der Programmauswahl entsprechen dem jugendlichen Stil des Orchesters. Sie bewegen sich im modernen Bereich der Blasmusik mit ansprechendem Niveau. Der Umfang reicht von feierlicher, ernster Musik bis zu hochklassigen zeitgenössischen Werken deutscher, holländischer und amerikanischer Komponisten. Dabei bleibt die traditionelle Form der Blasmusik nicht ausgespart.

Kurz nach der Neugründung bildete sich eine Gruppe, die sich neben ihrer Betätigung im Orchester mit amerikanischer Big Band Musik beschäftigte. Aus dieser Liebhaberei heraus entstand die "VfL BIG BAND" in originaler Formation. Sie erweiterte ihr Programm mit Titeln deutscher Tanzmusik. Ihre erste große Bewährungsprobe bestand die Gruppe als Turnierorchester beim Tanzturnier der Senioren-Sonderklasse in Bad Laasphe.

Liebhaber fanden sich auch für das Musizieren in kleinen Gruppen, einem besonders im Fachgebiet Musik des Deutschen Turnerbundes in den letzten Jahren sehr gepflegten Zweig. Nach Werken klassischer und zeitgenössischer Komponisten spielen Solisten, Duos oder Trios gleicher Instrumente oder auch kleine Blechbläsergruppen in unterschiedlichen Leistungsstufen. Bei Vorträgen mit Wertung erzielten einige VfL-Ensembles auf Landes- und Bundesebene hervorragende Ergebnisse.

Unsere Jüngsten erfreuen sich der besonderen Aufmerksamkeit des Vorstandes und ihrer Ausbilder. Sie sind in der Nachwuchsbläsergruppe zusammengefaßt und genießen eine intensive Musikausbildung in Theorie und Praxis. Finanzielle Schwierigkeiten der Abteilung beschränken eine zahlenmäßige Ausweitung. Doch es besteht die Hoffnung, im Frühjahr 1985 mit einer weiteren Anfängergruppe zu beginnen.

Einsätze vielfältigster Art

In der relativ kurzen Zugehörigkeit zum VfL 1860 Marburg kann die Musikabteilung auf eine beachtliche Reihe der verschiedensten Auftritte zurückblicken. Schon nach einem knappen Vierteljahr seiner Neugründung beteiligte sich das Blasorchester beim Landestreffen der hessischen Turnermusiker in Runkel und erzielte die sensationelle Höchstbewertung "1. Rang mit Auszeichnung" in der Jugendorchesterklasse. Die Erfolgsserie hielt auch trotz Wechsels in die Seniorenklasse an. Das Auftreten in der Alten Oper in Frankfurt 1983 anläßlich des Deutschen Turnfestes bildete einen bedeutsamen Höhepunkt. Zweimal wirkte das Orchester an der Gestaltung einer Schallplatte mit, zweimal war das Hessische Fernsehen an den jungen VfL-Musikern interessiert. Dreimal erlebte die vollbesetzte Stadthalle gut gelungene Musikabende unter den Titeln "Die bunte Palette der Blasmusik", "Cocktail nach Noten" und "Musik ist Trumpf".

Im heimischen Raum eroberte sich die Musikabteilung einen festen Platz im Reigen der Großveranstaltungen. Von den vielen Einsätzen sind besonders zu erwähnen die Marburger Stadtfeste, die Sommerfeste auf dem Friedrichsplatz, die Sommerkonzerte, die Fastnachtsumzüge, der Gladenbacher Kirschenmarkt und die Abendserenade auf dem Marburger Marktplatz.

Eine ehrenvolle Berufung erhielten die VfL-Musiker kürzlich vom Deutschen Turnerbund. Sie wurden als Prüfungsorchester nach Bad Gandersheim verpflichtet und unterstützen hier junge Dirigenten, die nach mehrjähriger Ausbildung ihre Abschlußprüfung absolvieren und ihre Dirigierfähigkeiten in einem öffentlichen Konzert im Kurhaus Bad Gandersheim unter Beweis stellen wollen.

In dieser kurzen Übersicht sollen nicht vergessen werden 16 jugendliche Musiker des VfL 1860 Marburg, die das Gerippe des Landesjugendorchesters des Hessischen Turnverbandes bilden sowie weitere Mitglieder unseres Orchesters, die in der HTV - Big Band sowie in der Big Band der Deutschen Turnerjugend repräsentativ mitwirken.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen

Erhard Becker
Außenstelle Marburg
Universitätsstraße 49
☎ (0 64 21) 2 20 44-45
Privat (0 64 21) 3 45 61

Baugeld derzeit günstig

DM

Baupreise im Keller

VWD

Die Rahmenbedingungen für das Bausparen verbessert

Süddeutsche Zeitung

Beim Bauen oder Kaufen ist jetzt der Kunde König!

Testen Sie uns!

Die Käufer haben stärkere Position

Ring Deutscher Makler

Oscar Schneider: „Jetzt Bauen"

Wirtschaftswoche

1984 wurde erstmals auch das Baugeld billiger

DM

Immobilien-Preise weiter gesunken

Süddeutsche Zeitung

Baugewerbe bleibt kein Raum für Preiszuschläge

Frankfurter Rundschau

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Jürgen Hoppe:

Die Schwimmabteilung

Im Jubiläumsjahr kann sich nun auch wieder eine quicklebendige Schwimmabteilung zu Wort melden.

Vor fünf Jahren hauchte eine Hand voll Leute, die von einem anderen schwimmsporttreibenden Verein in Marburg kamen und in der großen Familie des VfL 1860 günstigere Entwicklungsmöglichkeiten sahen, der seit langer Zeit schon tot geglaubten Abteilung neues Leben ein.

Im Februar 1980 formierte sich die neue Gruppe um den ersten Vorsitzenden Jürgen Hoppe, seinen Stellvertreter Paul Lauer und den Kassenwart Günter Kehm.

Schon im ersten Jahr der Neugründung beteiligten sich die noch wenigen Aktiven an zahlreichen Schwimmsportveranstaltungen und stellten hier mit guten Plazierungen ihr sportliches Niveau unter Beweis. Im Folgejahr erlebte die ständige Aufwärtsentwicklung ihren Höhepunkt, indem der Vfler Markus Klinge den Titel des Deutschen Meisters im Schwimm-Fünfkampf der männlichen Jugend erringen konnte.

Die Schwimmer des VfL fehlten seitdem nicht mehr bei besonderen Ehrungen für hervorragende sportliche Leistungen, die jährlich von der Stadt Marburg und dem Landkreis durchgeführt werden.

Das Marburger Jugendschwimmfest, das von der Abteilung initiiert und im Jubiläumsjahr zum fünften Mal ausgetragen wird, ist zu einem festen Bestandteil des Marburger Sportplanes geworden und verzeichnet von Jahr zu Jahr immer stärkere Teilnehmerfelder. Zu den ständigen Besuchern dieser Veranstaltung gehören inzwischen auch Vereine aus dem benachbarten Ausland, mit denen sich im Laufe der Zeit eine enge sportliche Freundschaft entwickelt hat. So sind auch die Gegenbesuche der Abteilung, insbesondere zu den Schwimmsportfreunden in Steyr, ein freudiger Höhepunkt in jedem Jahr.

Inzwischen ist die Abteilung auf über 100 aktive Sportler angewachsen, die in zahlreichen Gruppen von bewährten Übungsleitern betreut werden. Das Übungsangebot reicht heute vom Breitensport über verschiedene Zwischenstufen bis hin zum Leistungssport.

Während bei den jüngsten Jahrgängen mit der Übungsleiterin Martina Pabst und ihren zahlreichen Helfern hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet wird, behaupten die Leistungsschwimmer mit kontinuierlichen Ergebnissen eine ausgezeichnete Stelle auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene. Die Damenmannschaft, betreut und trainiert von Manfred Hellmann, hat soeben ihre Position in der hessischen Landesliga erfolgreich verteidigt.

Das harmonische Wachsen der Abteilung wird auch dadurch begünstigt, daß neben der Teilnahme an vielen Schwimmfesten auch eine Reihe geselliger Veranstaltungen durchgeführt werden, die inzwischen ebenfalls zum festen Bestandteil der Abteilung gehören.

In diesem Jahr wurden erstmals die Vereinsmeisterschaften Schwimmen im VfL 1860 durchgeführt. Die 18 weiblichen und männlichen Vereinsmeister in den jeweiligen Jahrgängen bzw. Jahrgangsgruppen werden im Rahmen eines in die Jubiläumsfeier eingegliederten Abteilungsfestes besonders geehrt.

Das solide Fundament für eine lebendige Abteilung ist gelegt, es ist zu hoffen und zu wünschen, daß dieses für viele, viele Jahre hält.

Baustoffe, Bauelemente, Fliesen gibt es so und so. Wir machen es so. Und sagen Ihnen, warum.

Sie bauen ja nicht alle Tage. Deshalb ist es gut, von unseren Fachleuten richtig beraten zu werden. Wir empfehlen Ihnen die Produkte, die für Ihren Zweck richtig sind. Und wir geben Ihnen Tips für die richtige Verarbeitung.

Dann gibt es Dinge, die Sie lieber nicht mit Ihrem Auto transportieren sollten. Es könnte etwas beschädigt werden.

Wir haben die richtigen Transportfahrzeuge und bringen auf Wunsch alles zu Ihrer Baustelle.

So machen wir es. Weil wir meinen, daß Sie für Ihr gutes Geld gut einkaufen sollen.

Und deshalb machen wir es nicht anders.

BALZER

CHR. BALZER KG

Baustoffzentrum u. Fachmarkt

Johann-Konrad-Schaefer-Straße 10
3550 Marburg (Industriegebiet Süd)
Telefon (0 64 21) 60 32 32

Frank Usbeck

Tischtennisabteilung

Eine Sportart, die noch in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts gewöhnlich mit dem exotisch klingenden Namen Ping-Pong belegt und lediglich als Freizeit- oder Salonsport angesehen wurde, gliederte sich erst spät in den etablierten Sportbetrieb ein. Der Tischtennissport entsprach so wenig den gerade vor Zeiten häufig beschworenen Tugenden des alten Turnvater Jahn und den Idealen "deutscher Größe", wie Mannhaftigkeit, Mut, Kraft, Ausdauer und Zähigkeit, daß in den dreißiger und vierziger Jahren dieses Jahrhunderts nur ein geringes Interesse an diesem schnellen Kampf- und Sportspiel bestand. Heute läßt sich allerdings kaum noch sagen, ob Berührungsängste des Vereins oder mangelndes Interesse bei den Sportlern dafür verantwortlich waren, daß erst am 6. Dezember 1946 die Tischtennisabteilung des VfL 1860 Marburg ins Leben gerufen wurde.

Wenige Jahre nach der Gründung wurde aber dann der Name des Vereins auch im Tischtennissport weit über Marburgs Grenzen hinausgetragen. Jahrzehntelang nahm der VfL eine Spitzenstellung in Hessen ein und spielte durchgängig mit achtbarem Erfolg in der höchsten deutschen Spielklasse. Der VfL befand sich dabei wohl in der damals stärksten der vier Oberligen, in der Oberliga Südwest (u.a. mit den zu dieser Zeit besten deutschen Vereinen Frankfurt und Mörfelden). Die Stetigkeit, mit der die Tischtennisabteilung über zwei Jahrzehnte ihre Spitzenstellung im mittel- und nordhessischen Raum behauptete, kennzeichnete auch ihren Abstieg in den siebziger Jahren. Auf dem Tiefpunkt angelangt, wurde von 1978 bis 1981 der Spielbetrieb zunächst im Senioren- und dann auch im Jugendbereich ganz eingestellt.

Nach einem zaghaften Neubeginn in der Spielzeit 1981/82 erlebte die Abteilung eine ungestüme - und wie wir hoffen, noch nicht so bald endende - Aufwärtsentwicklung. Nachdem die materiellen Voraussetzungen entscheidend verbessert wurden, u.a. wurden sechs neue TT-Platten angeschafft, eine hochleistungsfähige Flutlichtanlage installiert und

die Trainingszeiten ausgeweitet, konnte vor allem die 1. Herrenmannschaft erhebliche Verstärkungen vermelden: Die beiden Regionalligaspieler Jürgen Funke und Auschi Woldt schlossen sich der Abteilung an. Seither ist zumindest der 1. Mannschaft der Erfolg treu geblieben: Meisterschaften und Pokalsiege (bis hinauf zur Hessenebene) wurden in Serie errungen. Dieser erfreuliche Aufwärtstrend läßt sich jedoch nicht nur für die 1. Mannschaft vermelden, sondern gilt ganz allgemein für die Abteilung. So wurde zur Spielzeit 1983/84 erstmals in der Abteilungsgeschichte eine Damenmannschaft gemeldet, die ein Jahr später mit dem Gewinn des Kreispokals bereits den ersten Erfolg erzielen konnte. Am Wettspielbetrieb nehmen z.Z. 7 Mannschaften teil: 2 Herrenmannschaften in der B-Klasse, 1 Herrenmannschaft in der D-Klasse, 1 Damenmannschaft in der B-Klasse sowie 2 Jugendmannschaften und 1 Schülermannschaft.

Unser Hauptaugenmerk gilt der Jugendarbeit. Hier sind besonders die Anstrengungen des Bezirkslehrwartes Manfred Winter als Jugendtrainer hervorzuheben. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt: Die 1. Jugendmannschaft spielt mit recht guten Ergebnissen in der höchsten Jugendspielklasse, der Bezirksleistungsklasse, die 2. Mannschaft in der höchsten Kreisklasse, der A-Klasse und die Schülermannschaft, die aus lauter Anfängern besteht, konnte innerhalb kürzester Zeit schon beachtliche Fortschritte vorzeigen.

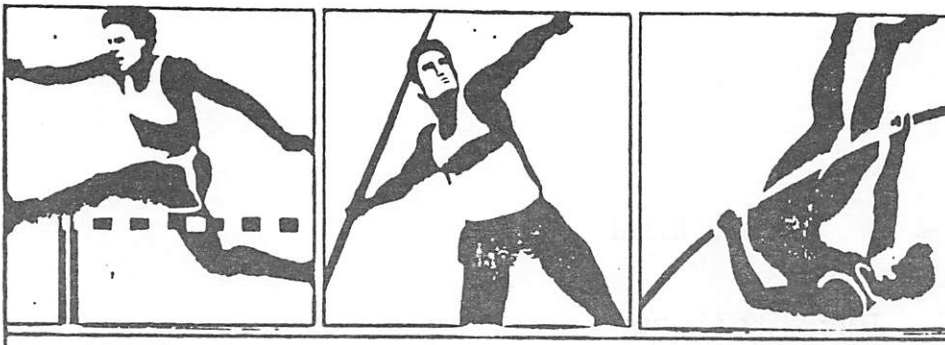
Um das bisher Erreichte zu festigen und weiter auszubauen, müßten allerdings zwei Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Weitere leistungsstarke Damen und Herren schließen sich unserer Abteilung an.

2. Der Zustrom junger (am besten 8 - 10jähriger), leistungsbereiter und entwicklungsfähiger Spieler hält an.

Obwohl die Rahmenbedingungen unserer Meinung nach gegeben sind und damit der Spiel- und Trainingsbetrieb auch für Außenstehende attraktiv erscheinen muß, hängt die weitere Entwicklung natürlich nicht nur von den sächlichen Voraussetzungen ab, sondern ist in nicht unerheblichem Maße auch personengebunden. Es sei daher an dieser Stelle vielleicht erlaubt, einmal die Abteilungsmitglieder hervorzuheben, die durch ihren spielerischen und/oder ideellen Einsatz entscheidend zu den bisherigen Erfolgen beigetragen haben:

Auschi Woldt, Jürgen Funke, Reiner Behr, Frank Usbeck, Wolfgang Schwarz, Manfred Winter, Oliver Ambach. Ihnen und allen anderen Spielerinnen und Spielern sowie Betreuern gilt unser besonderer Dank.



Sie haben sportfachliche Probleme?
Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

sportfachbüro

Sportartikel · Vereinsbedarf · Sportgeräte · Sporthallen-Einrichtungen
Beratung · Verkauf · Montage · Service + Wartung

J. PAYER jun. 3559 Battenberg-Frohnhausen
Waldstraße 11 · Telefon 06452/3211

Wir haben immer die Lösung!

Service ist nicht alles! Aber Ohne Service ist alles nichts!

Dr. Gerhard Eisel

Turnabteilung

In meinem Beitrag für die Festschrift zum 120. Jubiläum des VfL 1860 habe ich versucht, die Anpassungsbemühungen der Turnabteilung an eine sich wandelnde Gesellschaft zu skizzieren. Ich habe, bezogen auf alle Altersgruppen, von einem beachtlichen Mitgliederzuwachs berichtet, habe das erweiterte Übungs- und Trainingsangebot beschrieben, wie ich auch unsere Probleme nannte, personell, materiell und auch räumlich den gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Wenn ich dies alles im Sinn einer allgemeinen Einschätzung unserer Situation nicht schon damals geschrieben hätte, ich müßte es heute tun. Nur müßte heute manche Aussage klarer, deutlicher mitgeteilt werden!

So zum Beispiel die Tatsache, daß die Fluktuation unter den Mitgliedern stetig wächst. Man 'benutzt' die Angebote der Abteilung, solange man sich angesprochen fühlt, und schreibt seine Abmeldung, wenn halt die Jahreszeiten wechseln. Die Bereitschaft, sich an einen Verein, an eine Abteilung oder eine Sportgruppe fester zu binden, geht weiter zurück.

Zu dem Bemühen, die Gegenwart realistisch einzuschätzen, gehört auch die Einsicht, daß wir in vielfältiger Hinsicht offenbar gewisse Grenzen der Entwicklung erreicht haben:

So kann m. E. der Vereinsbeitrag bei der allgemeinen wirtschaftlichen Lage derzeit nicht weiter angehoben werden. Bei gleichbleibendem Beitragsaufkommen werden unsere Möglichkeiten, die der Jahresetat bietet, naturgemäß künftig geringer. Darauf haben wir uns einzustellen.

Ehrenamtlich bestellte Funktions- / Amtsträger können nur in begrenztem Umfang für die Belange des Vereins eingebunden werden, will man sie nicht ganz verlieren. Auch man selbst verspürt sein Amt oft genug als Last. Damit ist aber die Fortentwicklung der Arbeit, die Entfaltung neuer Initiativen, Eröffnung neuer Übungsgruppen, Aufnahme weiterer Sportarten, ... limitiert. Solange die Vereins- und Abteilungsführung ehrenamtlich geleistet wird, ist professionelles Zupacken nicht möglich. Hauptamtliche Geschäftsführer wären aber oft genug besser und schneller in der Lage, mit Dach- und Fachverband, mit Versicherung, mit Kommunalverwaltung u. a. den lästigen "Papierkram" zu erledigen.

Unser personell viel zu schwach besetzter Abteilungsvorstand vertritt mehr als 1000 Mitglieder, davon ca. 400 Kinder.

Mit zur Zeit 14 Übungsleitern und dem hauptamtlichen Vereinsturnlehrer bietet die Turnabteilung wöchentlich insgesamt 54 Stunden Sport an. Bei diesem Angebot handelt es sich um einen bunten Fächer, der sich in angemessener Breite auch anderen Sportarten öffnet. So sind Volleyball und Badminton wie selbstverständlich seit Jahren in der Turnabteilung beheimatet, ohne daß es mit tradierten oder neueren Formen des Turnens - in Sonderheit mit unserem breitest gestreuten Gymnastik- /Konditionierungsprogramm - je zu Schwierigkeiten gekommen wäre.

Mit Freude und auch ein klein bißchen Stolz können wir im Jubiläumsjahr die inzwischen wieder kräftig herangewachsene Volleyballgruppe als Vereinsabteilung verselbständigen, damit den Wettkampfambitionen der vielen jungen Mitglieder gezielt entsprochen werden kann.

Eine breite Hinwendung der Kinder und Jugendlichen zum leistungsbezogenen Geräteturnen kann weiterhin nicht beobachtet werden. Diese auch durch familiär-häusliche Einflüsse gesteuerte Neigung haben wir ebenso zu respektieren wie das Abwandern vieler Jugendlicher im Alter von 15 bis 17 Jahren. Wir freuen uns, wenn sie sich anderen Sportarten zuwenden, es gibt aber sehr wohl zu denken, wenn sie künftig auf jegliche Sportaktivität verzichten wollen.

Die Organisation und Durchführung nationaler bzw. internationaler Großwettkämpfe im Faustball und im Trampolinspringen brachte für den Verein viel Arbeit mit sich, auch die Genugtuung, gut und erfolgreich zusammengearbeitet zu haben. Leider fehlte trotz aller Bemühungen die Resonanz bei der Bevölkerung.

Zunehmender Beliebtheit erfreuen sich unsere Abteilungswanderungen, die inzwischen längst Großveranstaltungen mit über 100 Teilnehmern geworden sind. Da konnte es nicht lange dauern, bis wir auch ein ansprechendes Beiprogramm erdacht hatten.

Seit fast 30 Jahren besteht unsere Atugyuspia - Altersturn-, Gymnastik- und Spielabteilung -, die Seniorensportler aus allen VfL-Abteilungen, aber auch Neumitglieder anzusprechen und für altersgemäße Sportaktivitäten zu gewinnen sucht. Daß in einer solchen Gruppe neben dem sportlich-turnerischen Tun der Geselligkeit breiter Raum gewährt wird, ist kein Geheimnis mehr. Daß diese Gruppe für den Zusammenhalt und die Stabilität im Verein und in den Abteilungen viel zu leisten vermag, hat sich oft genug bestätigt.

So begleiten wir mit besonderen Erwartungen unser jüngstes Vorhaben, nämlich eine Übungsgruppe für Seniorinnen aufzubauen.

Zur realistischen Einschätzung der gegenwärtigen Situation gehört auch ein optimistischer Blick in die Zukunft - schon aus Motivationsgründen. Wünschen wir deshalb dem Jubiläumsverein und seinen Abteilungen die notwendige Frische und Jugendlichkeit, damit er sich auch weiterhin allen Anforderungen gewachsen erweist. Dies wird um so eher gelingen, je stärker die vom Consens gebildete Basis für die Arbeit im VfL 1860 Marburg entwickelt werden kann.

Heinz-Günther Hermesdorfer:

Die Volleyballabteilung

Als vor einigen Jahren die komplette Volleyballabteilung den VfL Marburg verließ, um sich einem anderen Verein anzuschließen, entstand eine große Lücke, die sich nur allmählich wieder zu schließen begann. Unter den Fittichen der Turnabteilung wurden vor drei Jahren wieder eine Damen- und eine Herrenmannschaft gegründet, die an Punktspielen teilnahmen.

Die Damenmannschaft pausierte anschließend ein Jahr, um in der Punktrunde 1983/84 in neuer Besetzung den Spielbetrieb wieder aufzunehmen. Nach einigen Startschwierigkeiten konnte die Mannschaft unter der Leitung ihres Trainers Rolf Müller immer mehr Erfolge verbuchen und erreichte schließlich auf Anhieb den Aufstieg in die Kreisklasse B. Auch hier sind die Damen auf Erfolgskurs geblieben und haben sich mittlerweile im oberen Tabellendrittel etabliert.

Ähnlich erfolgreich spielt die 1. Herrenmannschaft in der Kreisklasse B Männer.

Nachdem für die Punktrunde 1984/85 sowohl eine 2. Damen- als auch eine 2. Herrenmannschaft gemeldet werden konnten und sich damit die Zahl der aktiven Volleyballer auf etwa 60 verdoppelt hatte, war es an der Zeit, die Turnabteilung zu entlasten und wieder eine eigene Abteilung ins Leben zu rufen. Dieser Schritt ist Anfang Februar 1985 vollzogen worden. Damit kann der Blick nach vorne gerichtet und eine verstärkte Aufbauarbeit in Angriff genommen werden. Kurzfristig soll dies durch Verstärkung der 4 aktiven Mannschaften geschehen. Auf längere Sicht jedoch soll die Jugendarbeit das Fundament der Volleyballabteilung bilden. In

Shell Vertragshändler
MINERALÖL
Döringer
3550 Marburg, Molkereistraße 4
Tel. (06421) 42538

W. Loch
Raumausstatter
3550 Marburg/Marbach
Im Köhlersgrund 4 · Tel. 06421/84313
Gardinen Tapeten
Polsterei Markisen
Fußbodenbeläge aller Art

Elektroinstallationen-Heizungsbau
Lüftung-Sanitäre Anlagen
Bauklempnerei-Kundendienst
G. Kujus
Beratung-Planung-Ausführung

G. Kujus, Heizungs- u. Sanitärtechnik GmbH
Im Kleinen Rudert 1
3550 Marburg 7, Cappel
Telefon (0 64 21) 4 66 66/4 25 82
Telex 48 21 126

diesem Bereich wollen wir in nächster Zeit den Schwerpunkt der Arbeit legen. Wir hoffen, damit den Aufschwung des Volleyballs im Vfl Marburg weiter fortsetzen zu können.

An dieser Stelle wollen wir nicht vergessen, im Namen aller aktiven Volleyballer Herrn Dr. Eisel und der Turnabteilung unseren Dank für die hervorragende Betreuung auszusprechen, die den Neubeginn des Volleyballs in unserem Verein ermöglicht hat.

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Vereine sind ein unentbehrlicher Teil unseres Gemeinesens. Sie leisten wichtige Beiträge zur abwechslungsichen Gestaltung unserer Freizeit, des kulturellen und portlichen Lebens. Deshalb freuen wir uns, daß der FL MARBURG mit dem Jubiläum ne erfolgreiche Entwicklung iem kann. Dazu möchten wir len Vereinsmitiedern gratuieren. Für die ukunft wünschen r viel Aktivität, eude und Erfolg!

enn's um Geld geht

reissparkasse Marburg/Lahn

parkasse der Stadt Marburg

Stempel
Sport- u. Ehrenpreise
Gravurarbeiten
Schilder
Beschriftungen
Ceesem-Karteimöbel
Bibliothekseinrichtungen

Diese Arbeiten
und viele andere mehr
werden für Sie
in unserem Hause
gewissenhaft ausgeführt.

Vertrauen Sie unserer
Erfahrung
auf diesen Gebieten.

Kommen Sie
mit
Ihren Wünschen
zu uns.

MARBURGER
STEMPEL

Marburger Stempel-Erzeugung
3550 Marburg, Schützenstraße 1, Telefon (06421) 64081
Ladengeschäft Barfüßerstraße 50
Öffnungszeiten tägl. 9-13 u. 14.30-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr